

Herzlich Willkommen zur Ausbildungsveranstaltung

# B2 Das Denken in Unterrichtssequenzen – den Kompetenzerwerb in der Einführungsphase Schritt für Schritt unterstützen

Wirtschaft/Politik (S2) Achtsnichts 2. Hj 2024/25 – A-GY-WPO-0103

Florian Achtsnichts

09.04.2025

Online-Sitzung

Moin!



Wie geht es Ihnen kurz vor den Osterferien?

# Organisatorisches

# Planung der Ausbildungsveranstaltungen

12.02.2025	A5 Die Bedeutung von Makro- und Mikromethodik - Unterrichtsformen und Methoden im urteilsbildenden Unterricht variieren	Jörgensen Geschwister-Prenski-Schule, Lübeck
12.03.2025	B1 Die Einführungsphase – Stunden in einem der drei Bereiche Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft planen	Abend Katharineum zu Lübeck, Lübeck
09.04.2025	B2 Das Denken in Unterrichtssequenzen – den Kompetenzerwerb in der Einführungsphase Schritt für Schritt unterstützen	online
21.05.2025	B3 Die Auswertungs- und Sicherungsphase – Whiteboards & Co. effizient einsetzen	Dalinger Carl-Jacob-Burckhardt Gymnasium, Lübeck
18.06.2025	B4 Leistungsmessung und Bewertung – Lernprodukte vorbereiten, erstellen und bewerten	Sobottka Altes Gymnasium, Flensburg
16.07.2025	B5 LdE, BO und Demokratiebildung - Querschnittsaufgaben in den Fachunterricht integrieren	Flentje Baltic Schule, Lübeck
24.09.2025	C1 Die Qualifikationsphase – die drei Bereiche Politik, Gesellschaft und Wirtschaft integrieren	
05.11.2025	C2 Die Erarbeitungsphase – kognitiv aktivieren und Lernprozesse konstruktiv unterstützen	
03.12.2025	C3 Die Vertiefungsphase – Kompetenzen sichtbar werden lassen	
14.01.2026	C4 Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat – auf Kompetenzen und Kenntnissen aufbauen	
11.02.2026	C5 Die Europäische Union – einen Themenbereich spiralcurricular denken	

# Zielsetzung und Ablauf Modul B2

## Zielsetzung B2

- Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtssequenzen ausgehend von einer Hauptintention im Hinblick auf die Auswahl, Artikulation und Thematisierung der Gegenstände für den E-Jahrgang planen können.

## Inhalte

- Erfahrungsaustausch: Planung von UE im E-Jahrgang
- Input: Planungsprozess von UE unter Berücksichtigung der Besonderheiten des E-Jahrgangs
- Input: E3: Soziale Marktwirtschaft
- Training: Unterrichtseinheiten im Themenbereich E3 entwickeln und kritisch reflektieren

# Wiederholung B1-Modul: Austausch zu Planung eigener Stunden und möglichen Thesen

# Austausch zu Fragen und möglichen Thesen

Arbeit in semestergemischten Kleingruppen:

1. Sichten Sie exemplarische Planungsüberlegungen aus dem B1-Modul (Moodle). Diskutieren Sie, welche Planungsüberlegungen die Anforderungen der Einführungsphase sinnvoll berücksichtigen.
2. Vergleichen Sie Ihre möglichen Thesen zum B1-Modul und wählen Sie eine geeignete These aus.
3. Erarbeiten sie eine kurze Begründung in Stichworten für Ihre Thesen. Denken Sie an die Verknüpfung von Theorie und Unterrichtspraxis.
4. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Beispielthese mit Begründungen vorzustellen.

# Mögliche Thesen B1

- Für den E-Jahrgang ist die konsequente didaktische Reduktion eines Themas der zentrale Planungsschritt.
- Der Planungsprozess in der Einführungsphase benötigt im Vorfeld eine ausführliche Diagnose des Vorwissens und der Kompetenzen SuS.
- KI kann eine wertvolle Hilfe im Planungsprozess sein, stellt jedoch aufgrund von Quellenungenauigkeiten darüber hinaus (noch) keine wirkliche Hilfe dar.

# Erfahrungsaustausch: Planung von Unterrichtseinheiten im E- Jahrgang

# Erfahrungsaustausch Unterrichtseinheiten im E-Jg.



Sicherung der ausgelagerten Arbeitsphase:

1. Sammeln Sie Besonderheiten für den Planungsprozess von Unterricht im E-Jahrgang. Sichten Sie hierzu die Materialien aus dem B1-Modul sowie die Fachanforderungen und den Leitfaden. Notieren Sie passende Oberbegriffe in OP.SH.

2. Sammeln Sie Planungsschritte im Planungsprozess von Unterrichtseinheiten für den E-Jahrgang. Lesen sie hierzu die Hintergrundlektüre von Kayser/Hagemann 2013 und Amman (o. J.). Erarbeiten Sie passende Oberbegriffe und notieren Sie diese ebenfalls in OP.SH.

3. Ergänzen Sie Ihre Erfahrungsberichte zum Planungsprozess von Unterrichtseinheiten. Notieren Sie ebenfalls passende Oberbegriffe in OP.SH.

OP.SH: <https://opsh.lernnetz.de/pl/b507b29dd31fce2fe80698256db0df12>

# Planungsprozess von Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung der Besonderheiten des E-Jahrgangs

# Planungsvorgang Einführungsphase

„Der gezielte Aufbau (vernetzt und kumulativ) von Wissen und Können soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich in der Fülle der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Phänomene, Strukturen, Abläufe und Wirkungszusammenhänge zu orientieren.“

„Beurteilt werden zum Beispiel Ereignisse, Entwicklungen, Konflikte, Problemlagen, Entscheidungen und Regelungen [...]“

„Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Fähigkeit Werturteile zu fällen, indem sie kriterienorientiert und argumentativ eine Entscheidung, Maßnahme oder Regelung, beispielsweise im Spannungsfeld von Effizienz und Legitimität, beurteilen. Grundlage eines Werturteils ist ein kriterienorientiertes Sachurteil.“

# Besonderheiten bei der Planung Unterrichtsplanung im E-Jahrgang

Abstraktion der  
Themen & systemische  
Fragestellung

Lernprogression  
hinsichtlich  
Konzentration auf  
Regeln und Verfahren  
in Institutionen

Kategoriale Zuordnung  
von Kriterien (auch  
zeitlich); abstraktere  
Perspektiven

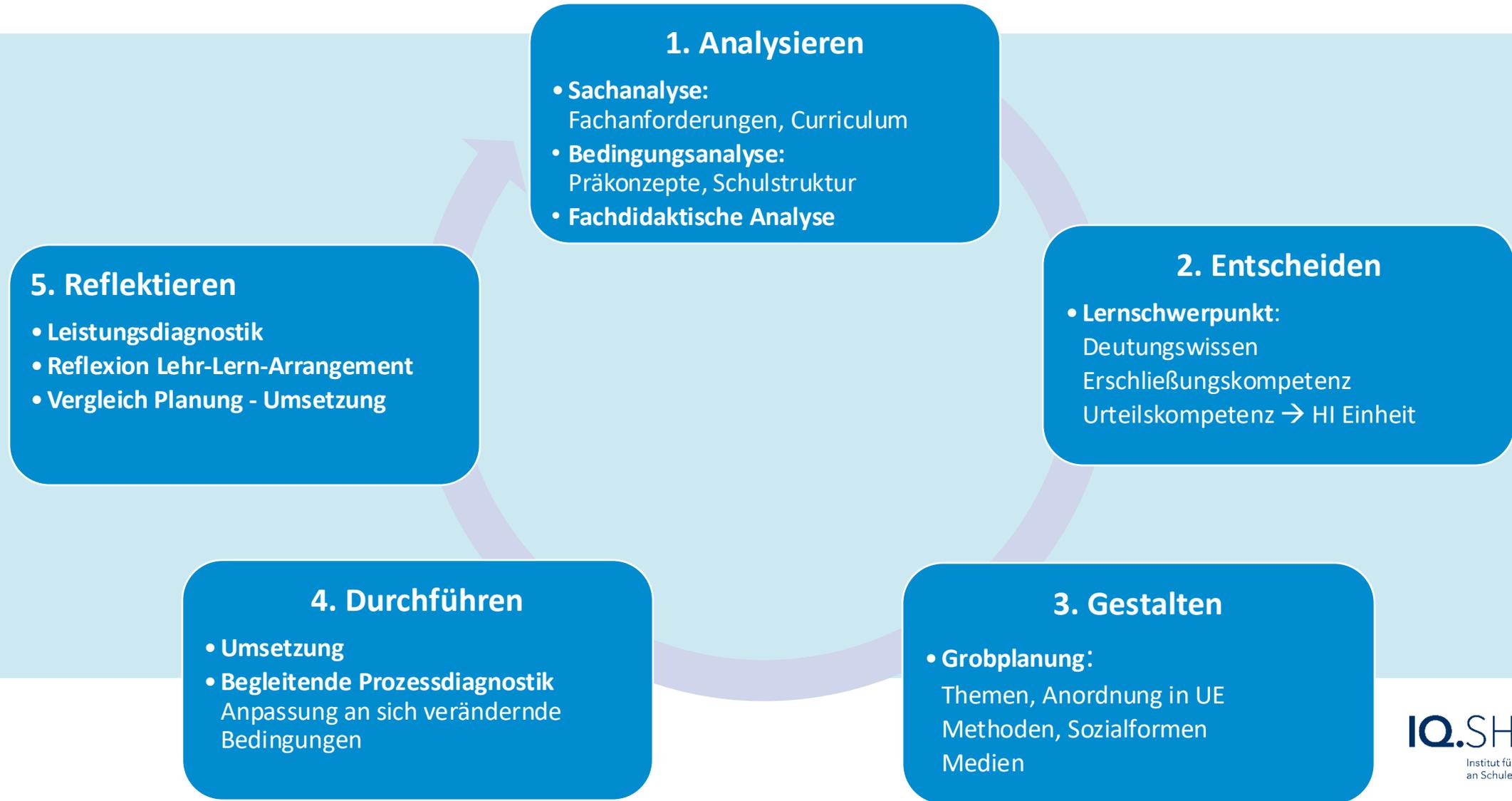
Sprachliche  
Komplexität  
(Kategorien,  
Fachbegriffe,  
schriftliche LN)

1 Betrachtungsebene

Reflexion der Urteile:  
Werthaltungen der  
SuS-Urteile

# Spiralförmiger Planungsprozess

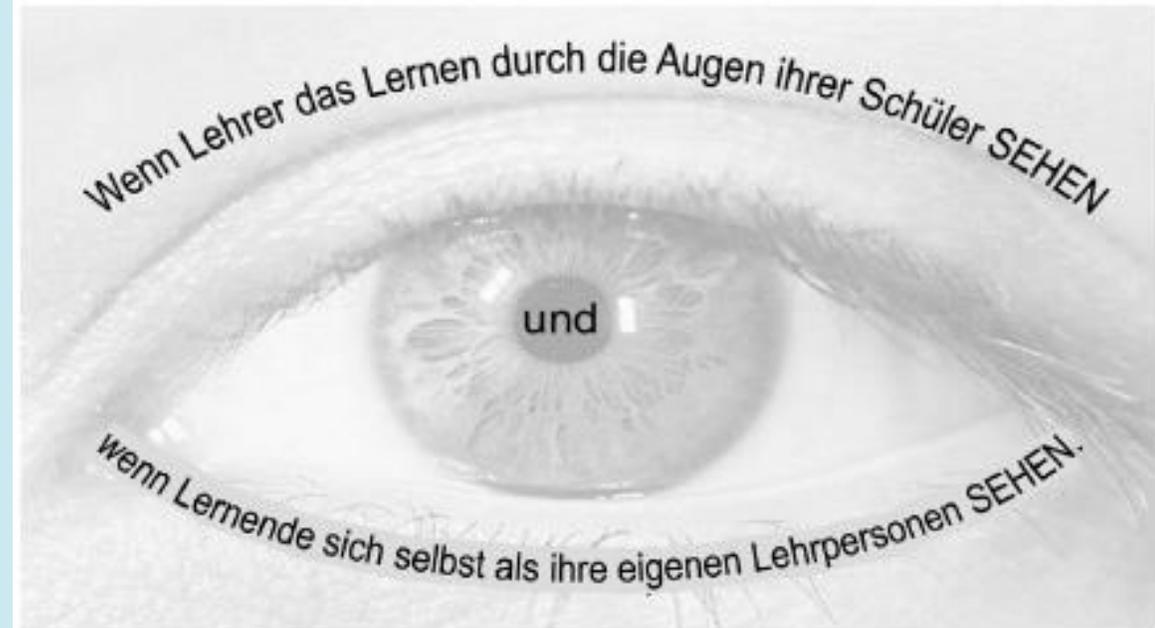
(vgl. Ammann, S. 7)



# Exkurs Hattie (2013, S. 281):

„Lehrpersonen müssen von der einzelnen Idee zu vielfältigen Ideen schreiten und diese Ideen so miteinander verknüpfen und erweitern, dass die Lernenden Wissen und Ideen konstruieren und rekonstruieren. Nicht das Wissen oder die Ideen, sondern die Konstruktion dieses Wissens durch die Lernenden sind entscheidend“

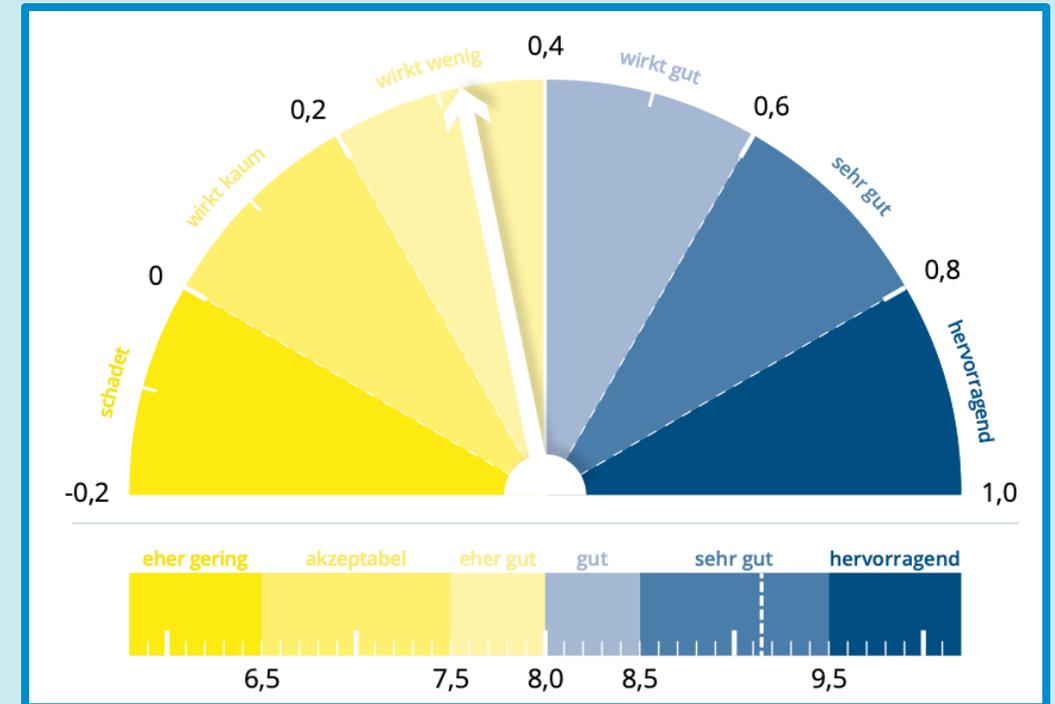
Abbildung 1: Was zeichnet lernfördernden Unterricht aus?



(Hattie 2013: 281)

# Ausgewählte Faktoren und deren Effekt auf Lernen

Faktor	d	q
Strategien zur Berücksichtigung des Vorwissens	0,93	8,51
Klarheit der Lehrperson	0,79	7,52
Passung des Ziels	0,6	8,67
Vorausschauendes Planen	0,56	6,7



# Herausforderung: Additives Lernen

Unterricht ohne Erhebung des Vorwissens bleibt überwiegend in einer „Fachlogik“ verhaftet.

Wenn keine Bezüge zur Lebenswelt hergestellt werden, erfolgt eine Vermittlung „trägen Wissens“, welches ohne Anwendungsbezug bleibt.

Unterricht ohne Reihenplanung führt oft zu einer Aneinanderreihung einzelner Gegenstände ohne Systematik.

Die additive Anhäufung isolierter Wissens Elemente trägt wenig zur Förderung von Kompetenzen bei, weil entscheidende Sachzusammenhänge nicht erfasst werden.



# Ziel: Kumulatives Lernen

= Realisierung fortschreitenden Lernens

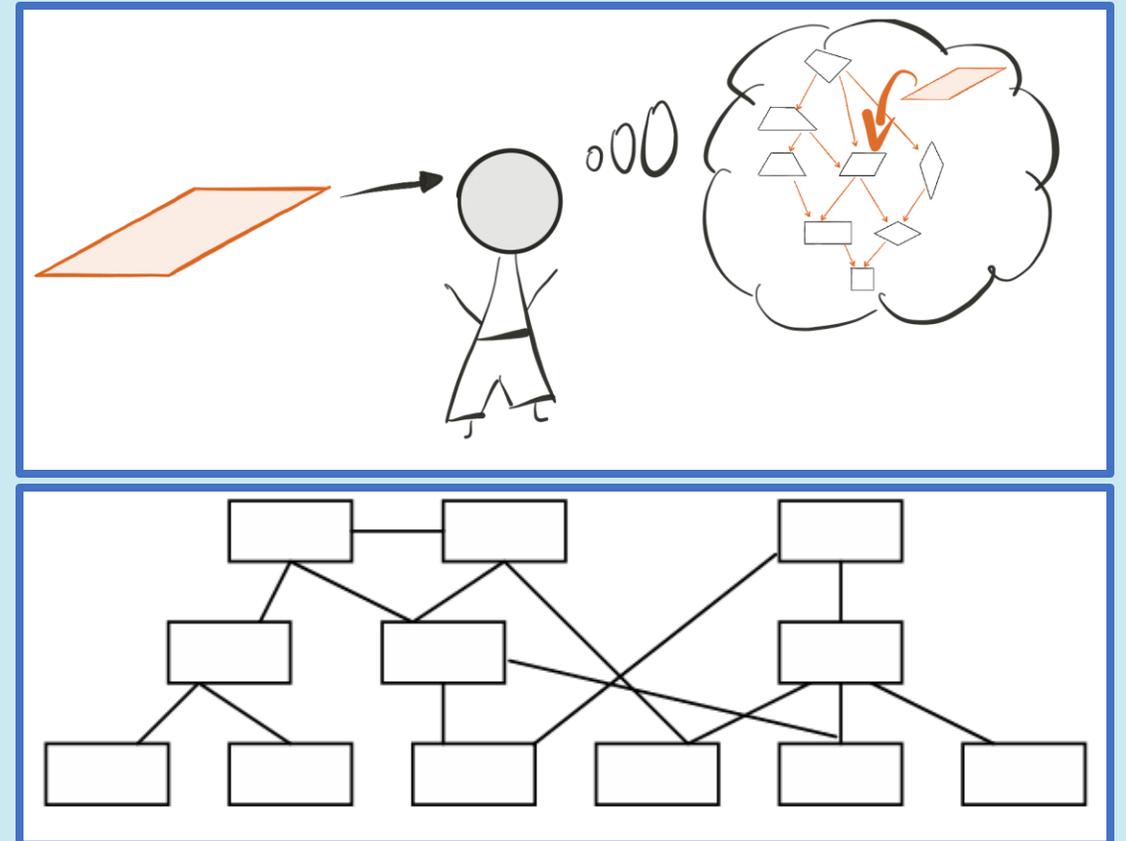
- Anknüpfung an Wissensbeständen der SuS
- Verknüpfung von Alltags- und Fachwissen
- Systematische Vernetzung

Kognitionspsychologie:

- Lernen als aktiver und konstruktiver Prozess
- Bedeutung der Struktur und Relation von Wissensbeständen

Besondere Relevanz:

- Reihenplanung mit angelegter Reaktivierung, Anwendung und Vertiefung von Wissen



# Reflexion

Beurteilen Sie, welche Konsequenzen sich aus den obigen Ausführungen für die Planung von Unterrichtseinheiten ergeben.

Planungsprozess

Besonderheiten  
E-Jg.

Erfahrungsberichte

etc.

# E3: Soziale Marktwirtschaft

# Der Kobra-Effekt



# Fachanforderungen E3: Die Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel

„ [...] Kriteriengeleitete[n] Analyse und Beurteilung ökonomischer Zusammenhänge und Interessenlagen in einer marktwirtschaftlich geprägten Wirtschaftsordnung“

„Unterschiedliche[n] Perspektiven der einzelnen Akteure“

„Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass die Soziale Marktwirtschaft kein statisches Gebilde, sondern gestaltbar ist.“

Themen	Grundlegende Inhalte
<b>Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prinzipien der Zentralverwaltungs-wirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der Sozialen Marktwirtschaft</li><li>• Homo oeconomicus</li></ul>
<b>Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konsumenten- und Produzenten-souveränität im Spannungsfeld von z. B. Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen, Marketingstrategien und Produktvielfalt</li><li>• Die Beziehung zwischen Akteu-ren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf</li><li>• Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft</li><li>• Tarifautonomie</li></ul>
<b>Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Marktmodell und Marktformen</li><li>• Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit</li></ul>

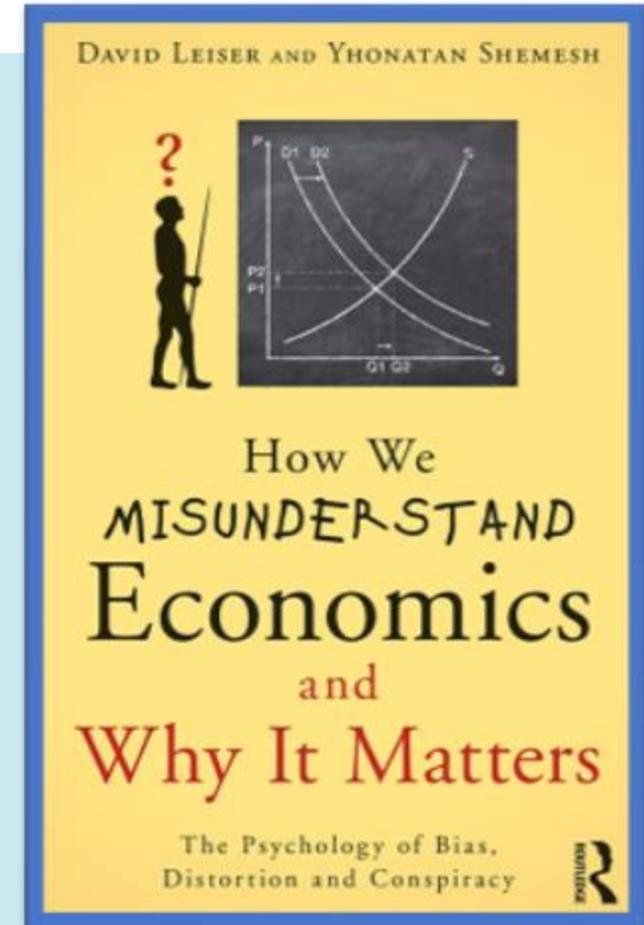
# Spiralcurricularer Aufbau - Leitfaden WiPo

Inhalte E3/Q1.1 bilden die Grundlage für das Verständnis sowie für mögliche beispielhafte Bezüge zu Q2

Inhalte E3/Q1.1	Verbindende These/n	Inhalte Q2
Funktionen und Bedeutung von Wettbewerb, auch jenseits der engeren wirtschaftlichen Sphäre (z. B. Entmachtungsfunktion, Funktion zwischen freiheitlicher Gesellschaft und Wettbewerbswirtschaft)	<i>Wettbewerb auf globaler Ebene - wer gewinnt, wer verliert?</i>	Wirtschaftliche Dimension der Globalisierung (Q2.3) Ungleiche Strukturen des Welt Handels (Q2.3) Chancen und Risiken internationaler Handelsabkommen (Q2.3/vertiefender Inhalt)
Funktion und Voraussetzung marktwirtschaftlicher Ordnung, dabei gegensätzliche Interessen und ihre Vermittlung (z. B. Produzenten und Konsumenten)	<i>Eine Marktwirtschaft für alle - sinnvoll oder dysfunktional?</i>	Global Economic Governance (Q2.3/vertiefender Inhalt)
Höchst- und/oder Mindestpreis als Eingriff in die marktwirtschaftliche Ordnung	<i>Globale Eingriffe in die Wirtschaftsstrukturen - möglich und fair?</i>	Die Bedeutung der internationalen Finanzmärkte für die Weltwirtschaft (Q2.3)  Maßnahmen zwischen Freihandel und Protektionismus (Q2.3)
Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik, insbesondere Kenntnisse zum Zustandekommen von Beschäftigung	<i>Deutsche Arbeitsmarktpolitik - kontraproduktiv für den globalen Wettbewerb?</i>	Der Standort Deutschland im globalen Wettbewerb (Q2.3) Die Auswirkungen der Globalisierung (z. B. auf Arbeitsmärkte) (Q2.3/vertiefender Inhalt)
Wirtschaftspolitische Grundorientierungen, insbesondere die gegensätzlichen wirtschaftlichen, politischen wie gesellschaftlichen Implikationen von Angebots- und Nachfrageorientierung	<i>Wirtschaftspolitische Grundorientierungen - globale Auswirkungen auf Wirtschafts- und Finanzkrisen?</i>	Finanz- und Wirtschaftskrisen - Ursache, Verlauf, Folgen und Regulierungsmöglichkeiten (Q2.3/vertiefender Inhalt)

# Warum sind ökonomische Erklärungen für Laien nicht intuitiv?

1. Komplexe Auswirkung aggregierter Transaktionen einer Volkswirtschaft
2. Notwendigkeit einer systemischen Erklärung indirekter Effekte und Rückkopplungsschleifen geht über direkte Effekte hinaus
3. Erklärungen anhand statischer und dynamischer Gleichgewichte
4. Wirtschaftliche Denkmuster sind nicht per se von moralischen Überlegungen entkoppelt zu betrachten

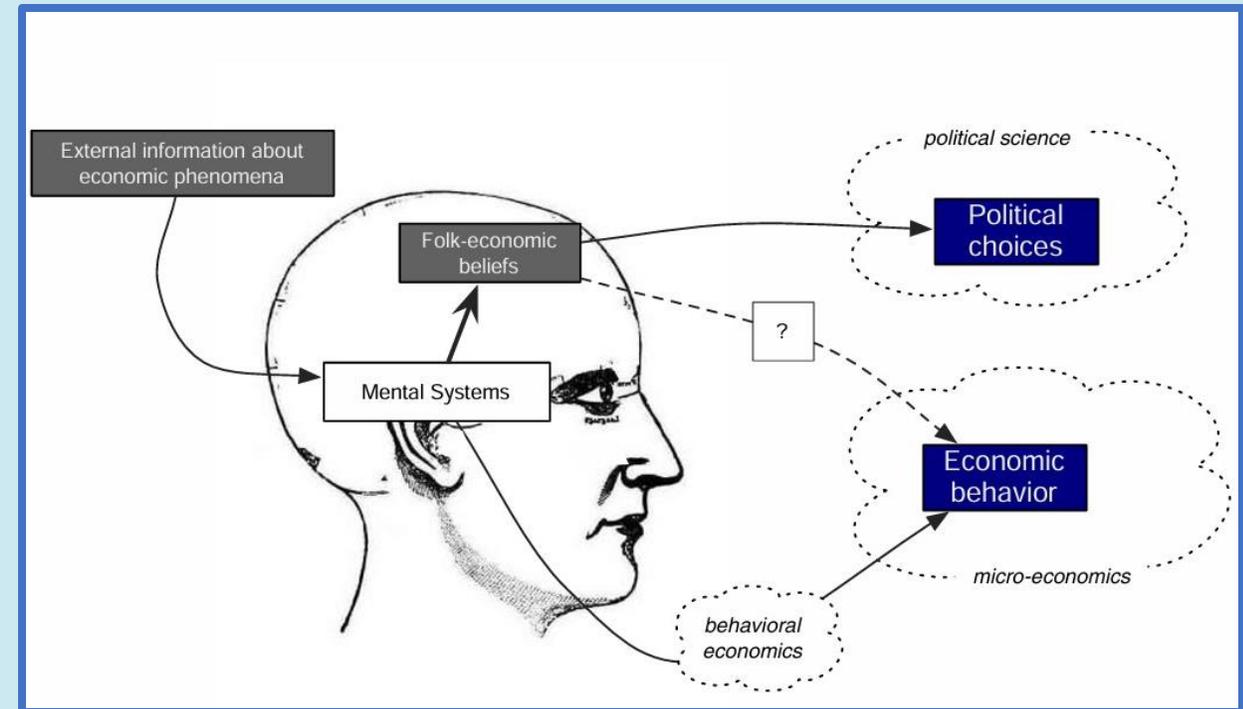


# Alltagsvorstellungen zu Wirtschaft

Erklärung von Zusammenhängen ist häufig monokausal und personalisiert  
(Leiser & Shemesh 2018)

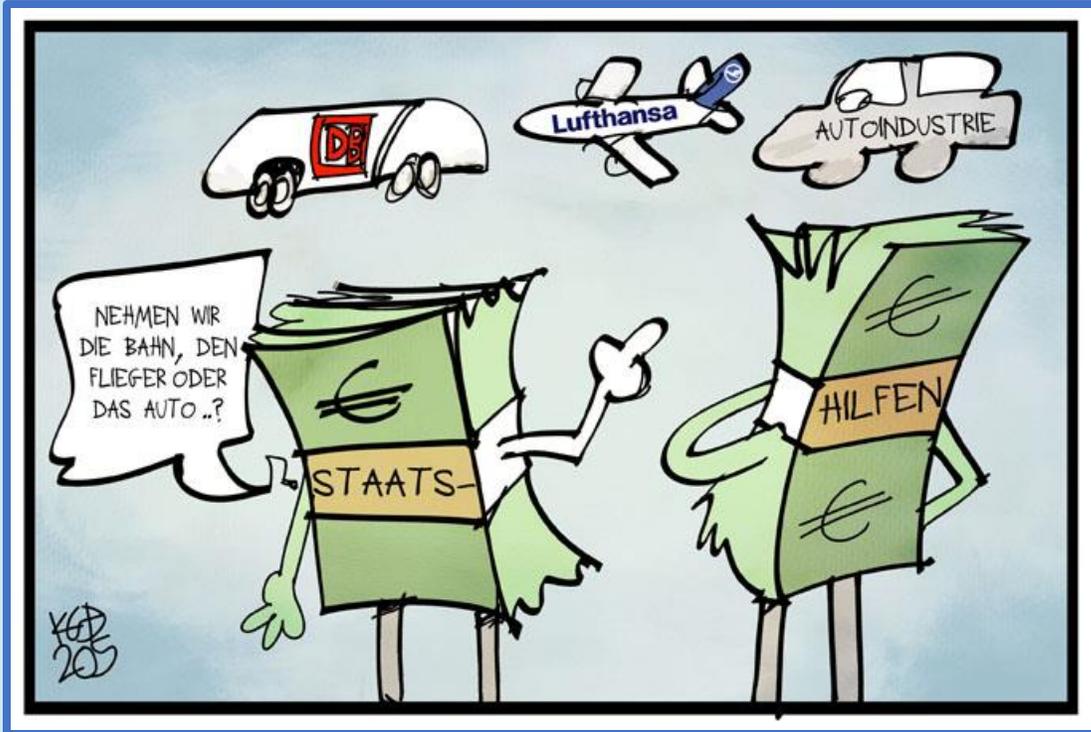
Systemische Interaktion auf Märkten werden vernachlässigt und nur auf einzelne Akteure geschaut  
(Seeber & Birke 2012)

Rein moralische Bewertung wirtschaftlichen Handelns  
(Reinhardt 2020)



(Boyer & Petersen 2017, S. 5)

# Fallbeispiel: Unternehmensrettung mit Staatshilfe



SuS zeigen bei Wettbewerbspolitik häufig eine staatszentrierte bzw. interventionistische Haltung

Wettbewerb soll ausschließlich „Gewinner“ produzieren; möglichst keine Verlierer

Urteile aus kurzfristiger Verbraucherperspektive; Pro Rettung (Marktmacht, Tradition, Großkonzerne)

Ziel: Ordnungspolitik sollte langfristig und multiperspektivisch betrachtet werden

# Ziel: Förderung ökonomischen Denkens

= Umstrukturierung von isolierten und partiellen Vorstellungen zu systemischem Denken

Kategorien der ökonomischen Verhaltenstheorie:

- Kosten-Nutzen-Überlegungen; institutioneller Rahmen

Systemzusammenhänge

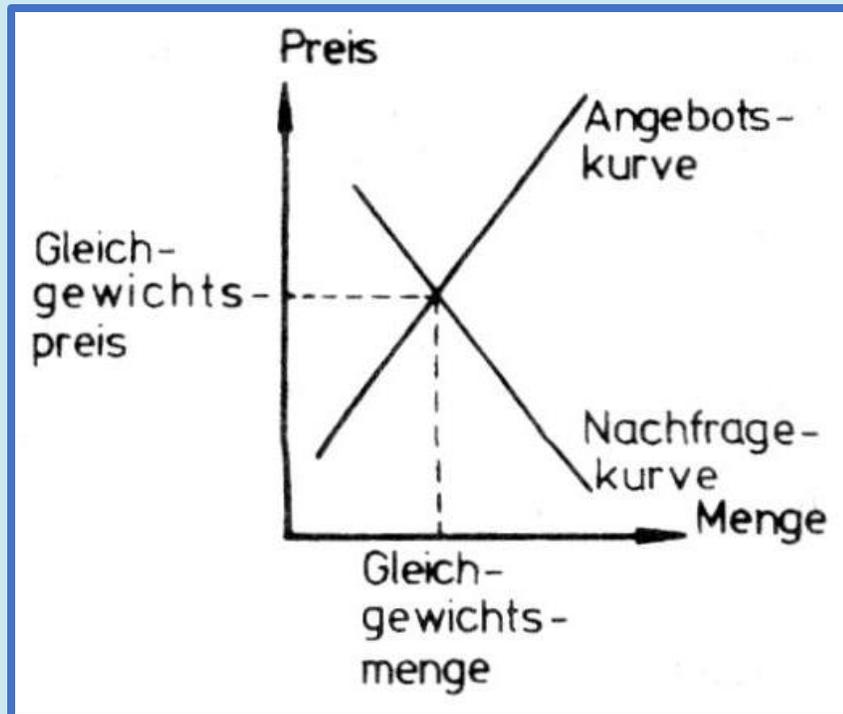
- Ökonomische Strukturen und Kreislaufzusammenhänge analysieren und beurteilen

Ordnungspolitische Zusammenhänge:

- Wirtschaftspolitik als ordnungsgebende Gestaltungsaufgabe



# Maßnahme: Arbeiten mit Modellen



Modelle als Instrumente zur Analyse wirtschaftlicher Phänomene

Anforderungen: Abbildung Realität, Reduktion von Komplexität, grundlegender Erklärungswert

Didaktische Funktion:

- Anschauungsfunktion
- Denkökonomische Funktion

Reflexion über Chancen und Grenzen modellhafter Darstellungen

# Kriterien für den Einsatz von Modellen

## Graduierung

- Anpassung der Modelle an Alter und Vorwissen der SuS

## Relevanz

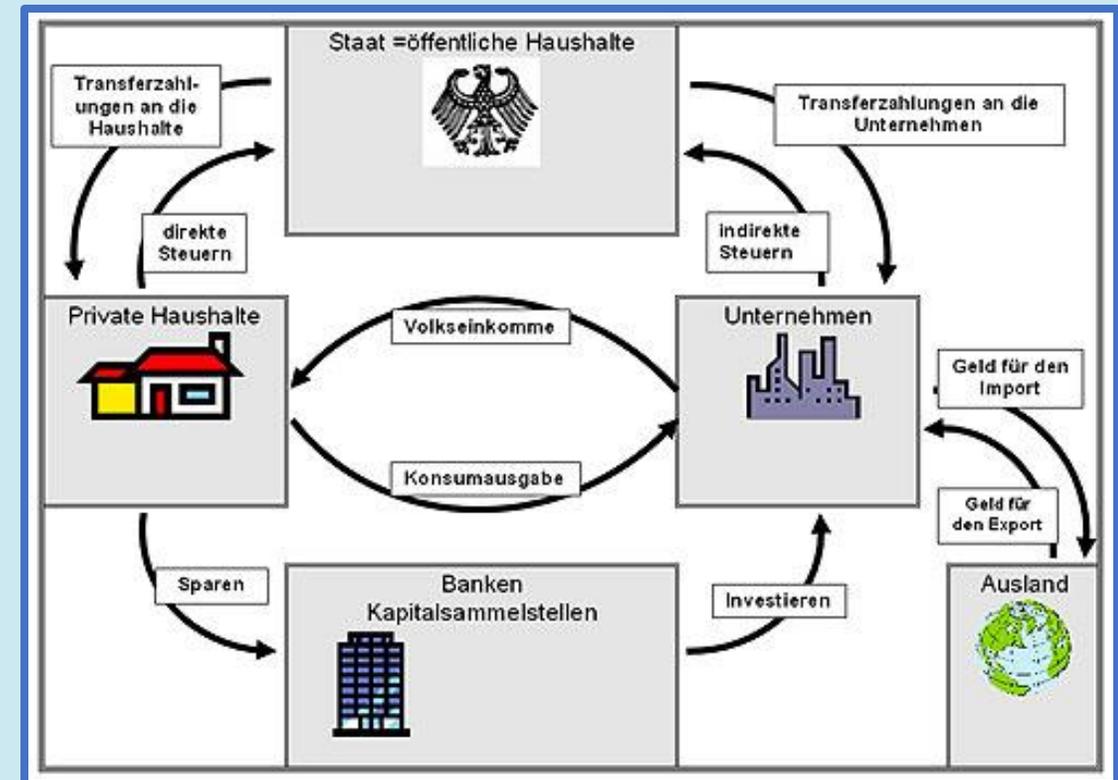
- Lebensweltbezug für SuS

## Zugänglichkeit

- Verständlichkeit und Anschaulichkeit

## Metakognition

- Modelle als Konstruktion müssen kritisch reflektiert werden



# Training: Unterrichtseinheiten im Themenbereich E3 entwickeln und kritisch reflektieren

# Training: Planung einer Unterrichtseinheit in E3

1. Vergleichen Sie Ihre Sachstrukturanalysen zur Sozialen Marktwirtschaft. Gehen Sie auf übergeordnete Kontroversen um die Marktwirtschaft, Inhalte und exemplarische Gegenstände ein.

2. Einigen Sie sich auf eine übergeordnete Kontroverse/ einen übergeordneten Großgegenstand und identifizieren Sie hierzu passende exemplarische Gegenstände sowie notwendige Modelle zur Erschließung dieser Gegenstände.

3. Erarbeiten Sie eine Grobplanung für Ihre Unterrichtseinheit:

- Themen und deren Anordnung in UE
- Thematisierung der UE sowie passende Hauptintention (Kategorien, Kriterien, Betrachtungsebenen oder Perspektiven)
- Thematisierung für jede Einzelstunde sowie passende Hauptintention (Kategorien, Kriterien, Betrachtungsebenen oder Perspektiven)

4. Laden Sie Ihre Planungsüberlegungen im passenden Moodle-Ordner hoch.

5. Sichten Sie die Planungsüberlegungen der anderen TeilnehmerInnen:

- Formulieren Sie ggf. Fragen
- Diskutieren Sie, welche Planungsüberlegungen am besten die Anforderungen der Einführungsphase berücksichtigen.

# Reflexion

Beurteilen Sie, welche *learnings* Sie für Ihren Unterrichtsaltag aus der Arbeitsphase sowie der Sichtung der anderen Planungsüberlegungen mitnehmen.

Planungsprozess

Kompetenzorientierung

Erfahrungsberichte

etc.

# Abschluss

# Der Abschluss: Fragen und mögliche Themen für Thesen

1. Formulieren Sie Fragen zum B2-Modul, die ggf. noch offen sind.

2. Formulieren Sie mögliche Themen für Thesen, die sich aus der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.

# Nachbereitende Hausaufgabe

1. Formulieren Sie zwei Thesen, die sich aus der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.

2. Notieren Sie Chancen und Grenzen zu Ihren Thesen, die sich aus Ihrem Unterrichtsalltag ergeben.

# Feedback Hand

Mittelfinger  
**Das hat mir nicht gefallen**

Ringfinger  
**Das nehme ich mit!**

Kleiner Finger  
**Das kam zu kurz!**



Zeigefinger  
**Das könnte man  
besser machen!**

Daumen  
**Das war super!**

# Literaturverzeichnis

- Ammann, M. (o.J.). **Unterrichtseinheiten planen**. *Berufsstudien Primarstufe*. [Hinweis: Das genaue Erscheinungsjahr und der Verlag konnten nicht ermittelt werden.]
- Apra, C. (2013). Alltagsvorstellungen von Jugendlichen zu komplexen ökonomischen Phänomenen: Eine explorative Untersuchung am Beispiel der Wirtschafts- und Finanzkrise. In T. Retzmann (Hrsg.), *Ökonomische Allgemeinbildung in der Sekundarstufe II: Konzepte, Analysen und empirische Befunde* (S. 100–112). Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Arndt, H. (2020). **Ökonomische Bildung**. Erlangen: FAU University Press. [Online verfügbar unter: <https://www.university-press.fau.de/produkt/978-3-96147-266-6/>].
- Birke, F., Kaiser, T., & Lutter, A. (2015). Schülerkonzepte zu ordnungspolitischen Fragen: Eine phänomenographische Untersuchung. *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*, 6(1), 92–110. [Online verfügbar unter: <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?Fid=3238226>].
- Birke, F., Kaiser, T., & Lutter, A. (2020). Die Bewertung von ordnungspolitischen Problemen aus Schülersicht: Ergebnisse einer Mixed-Methods-Untersuchung. In T. Heinz, J. Kilian, B. Brouër & M. Janzen (Hrsg.), *Formen der (Re-)Präsentation fachlichen Wissens: Ansätze und Methoden für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung in den Fachdidaktiken und den Bildungswissenschaften*. Münster: Waxmann.
- Boyer, P., & Petersen, M. B. (2018). Folk-economic beliefs: An evolutionary cognitive model. *Behavioral and Brain Sciences*, 41, e158. <https://doi.org/10.1017/S0140525X17001960>.
- Burkard, K.-J., & Lutter, A. (2012). Wirtschaft und Politik analysieren: Fachspezifische Erkenntnisweisen im Unterricht. *Unterricht Wirtschaft & Politik*, 8, 2–11. [Online verfügbar unter: <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?Fid=3173858>].
- Hagemann, U. (2013). Kompetenzorientierte Reihenplanung im Politikunterricht: Strukturierungs- und Progressionsprinzipien für längerfristige Lernprozesse. In S. Frech & V. Bäder (Hrsg.), *Leitfaden Referendariat im Fach Politik* (S. 45–62). Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Harms, U., & Bündler, W. (1999). Zuwachs von Kompetenz erfahrbar machen: Kumulatives Lernen. Erläuterungen zum Modul 5 des Modellversuchs der Bund-Länder-Kommission „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“. Kiel: IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik.
- Harms, U., & González-Weil, C. (2003). Unterstützung kumulativer Lernprozesse durch die Verwendung metakognitionsfördernder Unterrichtsstrategien – ein Unterrichtsbeispiel für den Biologieunterricht zum Thema „Zelle“. Ein Beitrag zum BLK-Programm „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (SINUS)“. Kiel: IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik.
- Hattie, J. (2013). **Lernen sichtbar machen**. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“, besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Karpe, J. (2012). Die Spielregeln der Gesellschaft: Grundlagen der modernen Institutionentheorie. *Unterricht Wirtschaft + Politik*, 1/2012. [Online verfügbar unter: <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?Fid=3167975>].
- Klee, A., & Lutter, A. (2010). „Greedy Buyers, Amoral Speculators and Lacking State Control“ – Pupils' Conceptions about the Crisis and their Relevance for Political and Economic Learning. *Journal of Social Science Education*, 9(1). <https://doi.org/10.4119/jsse-538>.
- Kruber, K.-P. (2006). Ökonomische Bildung – ein Beitrag zur Allgemeinbildung? Eine immer wieder neue Frage an den Wirtschaftsunterricht. In G. Weißeno (Hrsg.), *Politik und Wirtschaft unterrichten* (S. 187–202). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-90312-5\\_12](https://doi.org/10.1007/978-3-531-90312-5_12).
- Leiser, D., & Shemesh, Y. (2018). **How We Misunderstand Economics and Why it Matters: The Psychology of Bias, Distortion and Conspiracy** (1. Aufl.). London/New York: Routledge.
- Zierer, K. (2020). **Visible Learning 2020: Zur Weiterentwicklung und Aktualität der Forschung von John Hattie**. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.